

Präsident v. Carlowitz: Die Beschwerde selbst war von dem Stadtgerichte unterzeichnet; es schließen sich derselben der Stadtrath und die Stadtverordneten an. Es ist hierbei von mir dasselbe Verfahren eingeschlagen worden, ich habe die Beschwerde der vierten Deputation zutheilen lassen. Ich frage daher hier nachträglich: ob Sie damit einverstanden sind? — Einstimmig Ja.

20. (Nr. 217.) Protocoll extract der zweiten Kammer vom 19. December 1845, die Berathung über die Petition des Advocaten Sauer um Aufhebung der wegen eidlicher Verpflichtung der Güter- und Rechtsvertreter in Concurssproceffen bestehenden gesetzlichen Bestimmungen betr.

Präsident v. Carlowitz: Die zweite Kammer hat sich auf Vorschlag ihrer Deputation zu einem Beschlusse vereinigt, welcher kein der Ansicht des Petenten abfälliger ist, es ist also die Petition nicht zurückgewiesen worden, vielmehr als ständische Petition an uns gelangt und dürfte der dritten Deputation zu überweisen sein. Ist die Kammer damit einverstanden? — Einstimmig Ja.

21. (Nr. 218.) Protocoll extract derselben von demselben Tage, die Berathung über mehrere Petitionen für Erlaß eines Aufruhrgesetzes betr. (1 Fascikel Beilagen.)

Präsident v. Carlowitz: In Bezug auf diese Nummer leidet ganz dasselbe Anwendung. Es ist das eine ständische Petition geworden, indem sich die zweite Kammer jener Eingabe angenommen hat, und dürfte der Protocoll extract ebenfalls der dritten Deputation zuzuweisen sein.

Secretair v. Biedermann: Es kommen nun wiederum drei Petitionen von dem bereits oben angegebenen Inhalte gegen Abänderung des Religionseides, nämlich:

22. (Nr. 219.) Petition der Gemeinde Kumschütz und 14 anderer, Peter Nickel's und Gen., den bei Nr. 202 flg. der Registrande gedachten Gegenstand betr.

23. (Nr. 220.) Petition der Gemeinden Ebersdorf und Kleinschweidnitz, Johann Gottfried Schröder's und 174 Gen., denselben Gegenstand betr.

24. (Nr. 221.) Petition der Gemeinde Friedersdorf bei Neusalz, Johann Gottlieb Pittrich's und 78 Gen., denselben Gegenstand betr.

Präsident v. Carlowitz: Ich frage die Kammer: ob sie auch diese Eingabe an die betreffende Deputation verweisen wolle? — Einstimmig Ja.

25. (Nr. 222.) Petition der Gemeinde Großnaundorf und 8 anderer, Johann Gottlob Günther's und Gen., um einige Abänderungen in dem Gesetze, die Todtenschau betr.

Präsident v. Carlowitz: Die betreffenden Gemeinden

klagen über die Kostspieligkeit dieser Einrichtung und wünschen Abänderung dieses Gesetzes, hauptsächlich in Bezug auf den Punkt, wonach auch da, wo Jemand verstirbt, der sich in seiner Krankheit des Arztes bediente, ein Todtenbeschauer zuzuziehen ist, was Kosten verursache. Es ist hier die Regel zu befolgen, daß die Petition ausliegt und zu erwarten ist, ob ein Mitglied sie zu der seinigen machen wolle. Später wird sie an die zweite Kammer abzugeben sein. Ist die Kammer damit einverstanden? — Einstimmig Ja.

26. (Nr. 223.) Die Stadtgemeinde Lengfeld und die Gemeinden Reifland, Wünschenhof und Neunzehnhain erklären ihren Beitritt zu der Petition der Gemeindebehörden zu Freiberg, die Ausführung einer Eisenbahn zwischen Zwickau, Chemnitz, Freiberg und Dresden betr. (Nr. 135 der Registrande.)

Präsident v. Carlowitz: Betrifft abermals die Freiburger Eisenbahnpetition und wird an die zweite Kammer zu verweisen sein. Genehmigt die Kammer diesen Vorschlag? — Einstimmig Ja.

27. (Nr. 224.) August Lanzac zu Dresden überreicht 45 Exemplare seines: „Entwurfs zu einem reinen Decimalsystem für Deutschland, besonders aber für die Zollvereinsstaaten.“

Präsident v. Carlowitz: Es ist der gedruckte Entwurf zur Bertheilung gebracht worden, und wird der Dank der Kammer in's Protocoll niederzulegen sein. Ist die Kammer damit einverstanden? — Einstimmig Ja.

Präsident v. Carlowitz: Der Registrandenvortrag ist nun beendigt, ich gehe auf die Entschuldigungen und Urlaubsgesuche über. Zuvörderst hat sich Herr v. Heynitz wegen Unwohlseins für heute entschuldigt. Dann hatte Herr Bürgermeister Bernhards um Urlaub gebeten auf den 24. bis 27. December. Dieser Urlaub ist von mir bewilligt worden, und ich habe dieses bloß der Kammer nachträglich anzuzeigen. Weiter bittet um Urlaub für den 2. und eventuell für den 3. d. M. wegen Privatgeschäfte Herr v. Schönfels. Genehmigt die Kammer dieses Urlaubsgesuch? — Einstimmig Ja.

Präsident v. Carlowitz: In Familienangelegenheit hat für heute, den 2. Januar, um Urlaub gebeten Herr v. Schönberg-Purschenstein. Will die Kammer diesen Urlaub ertheilen? — Einstimmig Ja.

Präsident v. Carlowitz: Dann ist entschuldigt wegen Unwohlseins Herr Bürgermeister D. Gross, was ich bloß anzuzeigen habe. Ein weiteres Urlaubsgesuch ist eingereicht worden vom Herrn v. Erdmannsdorf auf 2 Tage, den 2. und 3. Januar, in Familienangelegenheiten. Will die Kammer diesen Urlaub bewilligen? — Einstimmig Ja.

Präsident v. Carlowitz: Und endlich hat noch um Urlaub vom 1. bis 3. dieses Monats Herr v. Waidorf gebeten. Genehmigt die Kammer auch diesen Urlaub? — Einstimmig Ja.